

## DRS und BGW – die Initiatoren der Kampagne

„Sich bewegen, bewegt etwas“ – unter diesem Motto fördert der DRS auf breiter Ebene den Sport und die Mobilität von Rollstuhlnutzerinnen und Rollstuhlnutzern. Dem Verband gehören über 7.000 aktive Sportlerinnen und Sportler aus über 300 Vereinen in 26 Sportarten an. Die vom DRS organisierten Aktivitäten stehen neben Rollstuhlnutzern auch allen Interessierten offen, die sich nur zum Sporttreiben in den Rollstuhl setzen.



Die BGW ist die gesetzliche Unfallversicherung für nicht staatliche Einrichtungen im Gesundheitsdienst und in der Wohlfahrtspflege. Ihre vorrangige Aufgabe ist die Prävention von Arbeits- und Wegeunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Im Schadensfall gewährleistet die BGW optimale medizinische Behandlung sowie angemessene Entschädigung und sorgt dafür, dass ihre Versicherten wieder am beruflichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können.



## Sprechen Sie uns an

Sie möchten mehr über die Kampagne „sicher mobil“ erfahren? Wenden Sie sich gern an uns.

### Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS)

Bundesgeschäftsstelle Duisburg  
Friedrich-Alfred-Straße 10  
47055 Duisburg  
Tel. (0203) 71 74 - 190  
Fax (0203) 71 74 - 181  
info@rollstuhlsport.de

### Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

Hauptverwaltung  
Pappelallee 35/37  
22089 Hamburg  
Tel. (040) 202 07 - 27 90  
info@bgw-online.de

Informationen zur Kampagne „sicher mobil“ finden Sie auch unter [www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de), Suche: Präventionskampagne „sicher mobil“, und unter [www.rollstuhlsport.de](http://www.rollstuhlsport.de).

## Sicher mobil

Eine Präventionskampagne unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales



Stand: 09/2009 · Bt/KW



## Wozu die Kampagne „sicher mobil“?

Wer am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilhaben will, muss mobil sein. Das gilt auch für die rund 7 Millionen Menschen mit Behinderungen in Deutschland, von denen etwa 900.000 einen Rollstuhl nutzen. Für sie ist Mobilität mit besonderen Problemen und Risiken verbunden.

Um Unfällen von Rollstuhlnutzern vorzubeugen und die Gesundheit von Menschen mit Behinderungen in Beruf und Freizeit zu stärken, haben die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und der Deutsche Rollstuhl-Sportverband (DRS) die Kampagne „sicher mobil“ initiiert. Die Aktivitäten zielen auf

- Erfahrung von sicherer Mobilität als Lebensqualität,
- Selbstbestimmung und
- Verbesserung der Teilhabe am gesellschaftlichen wie beruflichen Leben.

## Menschen im Rollstuhl in ihrer Mobilität unterstützen

Sichere Mobilität fängt für Rollstuhlnutzer bei der optimalen Auswahl und Anpassung des Rollstuhls an. Weiter gehören der sichere Umgang mit dem Hilfsmittel und körperliche Fitness dazu. Zu diesen Themen werden im Rahmen der Kampagne „sicher mobil“ ein- und zweitägige Seminare angeboten – für Beschäftigte in Reha-Einrichtungen und in der Behindertenhilfe sowie für Rollstuhlnutzer selbst.

Die Inhalte reichen von der Hilfsmittelversorgung über Techniken des Rollstuhlfahrens bis hin zum Sport auf vier Rädern. Ferner geht es in den Seminaren um das gesundheitsbewusste Helfen – von kleinen Handreichungen bis zur Beförderung in Kraftfahrzeugen.



## Menschen mit Behinderungen sicher befördern

Die sichersten Plätze in Kleinbussen sind die normalen Fahrzeugsitze. Deshalb sollten auch Rollstuhlnutzer während der Fahrt dort sitzen. Wenn das nicht geht, sollten sie im Rollstuhl mit einem sogenannten „Kraftknotensystem“ gesichert werden. Es besteht aus speziellen Adaptern und einem Beckengurt am Rollstuhl sowie einem Schulterschräggurt im Fahrzeug, der in den Beckengurt eingeklickt wird. Der Kraftknoten sorgt dafür, dass bei einem Unfall die entstehenden Kräfte über die stabilsten Stellen des Rollstuhls in den Fahrzeugboden abgeleitet werden. Zudem erhält der Rollstuhlnutzer einen wirksamen Dreipunktgurt.



Obwohl der Kraftknoten bereits seit 1999 durch eine DIN als Stand der Technik ausgewiesen ist, fehlt er immer noch bei vielen während der Fahrt genutzten Rollstühlen. Die BGW weist seit Jahren auf die Bedeutung des Kraftknotens hin und wirbt im Rahmen der Kampagne „sicher mobil“ verstärkt für dieses Sicherungssystem.

